

Mehrzweckhalle Flachslanden war Austragungsort für zwei Wettbewerbe des Gauwes

Den Schießsport live erleben

Im Sprinter-Cup des Bezirkes belegte die Ansbacher Gaumannschaft Rang zwei

FLACHSLANDEN - Unter dem Motto „Schießsport live erleben“ war die Mehrzweckhalle in Flachslanden zwei Tage lang fest in der Hand der Sportschützen des Ansbacher Gauwes und des Bezirkes Mittelfranken. Die besten Schützen und Mannschaften trafen sich dort, um die Sieger im 3. Rundenwettkampf-Cup und im Gau-Cup 2005 sowie im Sprinter-Cup des Mittelfränkischen Schützenbundes zu ermitteln.

Ausgetragen wurde der Wettbewerb auf voll elektronischen Ständen, mit sofortiger Anzeige des abgegebenen Schusses. Die Organisation und Durchführung der Wettkämpfe lag in den Händen der Gaujugendleitung mit dem ersten Gaujugendleiter Frank Seiler sowie der Gausportleitung.

Wie erster Gauschützenmeister Hans Döring betonte, ist dieser Wettbewerb, an dem die Zuschauer alles auf Bildschirmen und Großleinwand verfolgen konnten, auch als Präsentation des Schießsportes für die Bevölkerung gedacht. Um das Programm für die Zuschauer übersichtlicher zu machen, wird derzeit darüber nachgedacht, den Wettbewerb auf einen Tag zu begrenzen.

Im Rundenwettkampf-Cup trafen

sich die jeweils zwölf Besten der Schüler-, Jugend-, Damen-, Schützen- und Altersklasse sowie der Kategorie Luftpistole aus der Vorrunde des laufenden Wettbewerbes 2004/2005. An den Start gingen nur die Schützen, die in der jeweiligen Klasse auch Rundenwettkämpfe schießen. Sie absolvierten 20 Wettkampfschüsse. Daraus wurden die acht besten Finalschiützen ermittelt. Sie schossen nochmals zehn Schuss mit Zehntelwertung.

Als Sieger in der Schülerklasse gingen Tim Brunner mit 273 Ringen vor Renate Segets mit 271,2 Ringen (beide SV Petersaurach) sowie Lena Meyer mit 269,8 Ringen (SV Lehrberg) hervor. In der Jugendklasse siegte Sebastian Hahn mit 298,0 Ringen (SG Weihezell) vor Judith Eberlein mit 280,6 Ringen (SSV Egenhausen) und Dominik Hetterich mit 280,4 Ringen (HSG Windsbach).

Den ersten Platz in der Damenklasse belegte Anke Stamminger mit 290,2 Ringen (SG Colmberg) vor Ude Stadlinger mit 285,7 Ringen (SSV Egenhausen) und Katrin Scharf von der SG Wörnitz mit 280,5 Ringen. In der Altersklasse dominierte Walter Stünzendorfer von der HSG Windsbach mit 289,4 Ringen vor Friedrich Kraus mit 276,1 Ringen (SV Vorderbreitenthan)

und Walter Zimmermann von der HSG Windsbach mit 271,9 Ringen.

Thomas Kosian vom SSV Lohr landete mit 289,3 Ringen auf dem ersten Rang in der Schützenklasse. Er verwies Herbert Sitzmann (SV Weißenbronn, 285,0 Ringe) und Michael Keil (SG Großhaslach, 282,1 Ringe) auf die Plätze. Die Kategorie Luftpistole entschied Jürgen Hartmann von der SG Feuchtwangen mit 266,8 Ringen für sich. Hinter sich ließ er Erich Bayer, ebenfalls von der SG Feuchtwangen, mit 266,5 Ringen sowie Wolfgang Kehrberger vom SV Flachslanden mit 266,1 Ringen.

Beim Gau-Cup 2004 hatten die 32 gemeldeten Mannschaften bereits Vorausscheidungen bis zum Viertelfinale geschossen. In Flachslanden stand nun das Halbfinale und das Finale an. Eine Mannschaft bestand aus je einem Schützen der Schüler-, Jugend-, Damen-, Alters- und Schützenklasse.



Beim Gau-Cup 2005 des Schützengauwes Ansbach siegte die Mannschaft der HSG Windsbach. Das Bild zeigt Fabian Moises, Walter Stünzendorfer, Jörg Huber, Birgit Weigel und Andreas Dorn (von links).

Das so genannte kleine Finale um die Plätze drei und vier gewann die SG Weihezell II mit 2:3 Punkten gegen den SV Elpersdorf. Im Finale standen sich die HSG Windsbach I und die SG Weihezell I gegenüber. Gau-Cup Sieger 2005 wurde die Mannschaft der HSG Windsbach I mit 3:2 Mannschaftspunkten. Für die Siegermannschaft schossen Jörg Huber 375 Ringe, Birgit Weigel 388 Ringe, Walter Stünzendorfer 365 Ringe, Andreas Dorn 358 Ringe und Fabian Moises 364 Ringe.

Als tagesbeste Schützin erhielt Birgit Weigel von der HSG Windsbach, aus der Hand des ersten Gauschützenmeisters Hans Döring einen Zinnteller der Gemeinde Flachslanden.

Am alljährlichen Sprinter-Cup des

Bezirkes Mittelfranken beteiligten sich sieben von zwölf Gauen im Schützenbezirk mit je einer Mannschaft (vier Schützen). In jeder Mannschaft musste je ein Teilnehmer aus der Schützen-, Damen- und Altersklasse vertreten sein. Der vierte Schütze konnte frei gewählt werden. Jeder Schütze hatte 20 Wettkampfschuss zu absolvieren. Für den Schützengau Ansbach starteten Herbert Hüttner, Robert Weißkopf, Walter Stünzendorfer und Michaela Schmidt.

Die Mannschaft des Ansbacher Schützengauwes belegte mit einem geschlossenen Auftreten den zweiten Platz mit 774 Ringen, hinter dem Gau Schwabach, dessen Mannschaft 778 Ringe erzielte.